

50 Jahre Sektion Schaffhausen des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **55 (1980)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

50 Jahre Sektion Schaffhausen des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen

Im Mai 1928 hielt der Schweizerische Verband für Wohnungswesen in Schaffhausen eine Delegiertenversammlung ab, bei welcher Gelegenheit mehrere Wohnsiedlungen von +GF+ und andern Industrieunternehmungen besichtigt wurden. Der Anlass gab Impulse zur Gründung einer eigenen Schaffhauser Sektion des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen. Dies um so mehr, als einige Industriebetriebe bereits Mitglied des Verbandes waren.

Stadtrat E. Meyer, städt. Baureferent (soz. dem.) ergriff die Gelegenheit, zusammen mit Emil Schalch, dem nachmaligen Stadtrat (freis. dem.), die Gründung in die Wege zu leiten. Bauhandwerker machten, als Einzelmitglieder, ebenfalls mit. Die Gesellschaft zur Erstellung billiger Wohnhäuser, deren Aktienmehrheit in den Händen der Schaffhauser Industrie lag, trat ebenfalls bei. Die junge Sektion entfaltete in den ersten Jahren ihres Bestehens eine äusserst rege Tätigkeit. Vorträge über neue Baukonstruktionen, Baurationalisierung usw. lösten sich ab. «Gesundes Wohnen» hatte die neue Sektion auf ihre Fahnen geschrieben. Wie staunen wir heute, wenn wir lesen, dass selbst die Ärztesgesellschaft, unter Führung von Dr. med. Rauschenbach, kraftvoll mitmachte. Das handgeschriebene Aufnahmegesuch von Herrn Dr. Rauschenbach liegt bei unsern Akten. Die Stadt Schaffhausen, der kantonale Hauseigentümerverband, +GF+, SIG und andere Grossfirmen gaben ihren Beitritt.

An der ersten Generalversammlung vom 10. Febr. 1930 wurden die Statuten endgültig bereinigt und angenommen. Damit war die Sektion, auch von der rechtlichen Seite her, auf eigene Füsse gestellt. Hauptzweck der Sektion:

«Die Sektion Schaffhausen des SVW bezweckt die Verbesserung des Wohnungswesens in gesundheitlicher, technischer und wissenschaftlicher Hinsicht. Die Sektion ist politisch und konfessionell neutral.»

Am 20. Februar 1930 stellte die erste Baugenossenschaft, die Eisenbahnerbaugenossenschaft, das Gesuch um Aufnahme. Sie ist die einzige der damaligen Verbandsträger, die noch heute dem Verbands angehört.

Bei den Wahlen im Herbst 1932 hatte Stadtrat E. Meyer Pech. Er wurde nicht mehr gewählt. Ihm und dem damaligen Stadtpräsidenten wurden die Kredit-



überschreitungen beim «Gelbhausgartenschulhaus» zu Last gelegt. Stadtrat Meyer zog von Schaffhausen weg und verstarb am 26. Januar 1934. Ein grosser Förderer des sozialen Wohnungsbaus war nicht mehr. An seiner Stelle zog Emil Schalch in den Stadtrat ein und übernahm das Baureferat.

Eine ausserordentliche Generalversammlung wählte P. Lutz, Architekt, zu ihrem Präsidenten. Eine schwere Wirtschaftskrise war hereingebrochen. Handwerker, Architekten, ja selbst Industriebetriebe traten aus der Sektion aus, um die paar Franken Beitrag sparen zu können.

Im Frühjahr 1938 trat P. Lutz als Präsident zurück, mit dem Antrag, die Sektion aufzulösen. Ihm trat Emil Schalch mit Vehemenz entgegen. Man solle das «Schiffchen» während diesen Krisenzeiten so gut als möglich über Wasser halten, es kämen gewiss wieder bessere Zeiten, wo man froh sei, wenn schon etwas

Die Photos oben und rechts zeigen Wohnsiedlungen der grössten Schaffhauser Baugenossenschaft, der Immobiliengenossenschaft Schaffhausen (IGS). Oben: Hochhaus Alpenblick, Baujahr 1967/68. Wohnhochhaus mit 13 Stockwerken und 52 Wohnungen, Coop-Center, Restaurant und Läden für Kleingewerbe.



Diese Aufnahmen zeigen Ausschnitte aus den Siedlungen der «Christlichsozialen Wohnbaugenossenschaft» an der Waldparkstrasse und der Bau- und Wohngenossenschaft «Rhenania» an der Birchstrasse in Neuhausen am Rheinfluss - eine Gegend, in der sich einstmalig Luxushotels für gekrönte Häupter befunden haben.

*Siedlung «Grafenbuck» der Immobilien-
genossenschaft Schaffhausen, Baujahr
1973/74. 58 Wohnungen, Kinderspiel-
platz und Autoeinstellhalle.*



vorhanden sei. Schalch schlug ein Sofortprogramm vor, laut welchem die Verbandsbeiträge um die Hälfte gekürzt und die Ausgaben dementsprechend natürlich angepasst wurden. Der Vorschlag Schalch wurde angenommen. Er selbst wurde zum neuen Präsidenten gewählt. In den kommenden Jahren versah er sogar eine Dreierfunktion: Präsident, Aktuar und Kassier. Aber die Hauptsache: der Verband hielt durch.

Anfangs September 1939 überfiel Hitler Polen. Der Weltkrieg war ausgebrochen. Die Schweizer Armee wurde mobilisiert und stand an den Grenzen. Im Landesinnern musste das wirtschaftliche Leben weiter gehen. Wohnungen wurden in diesen Jahren sehr wenig gebaut. So ist es nicht verwunderlich, dass eine grosse Wohnungsnachfrage entstand, die am 5. Juni 1942 zur Gründung der Arbeiter-Baugenossenschaft Schaffhausen führte. Noch im gleichen Jahre wurden die Baugenossenschaften «Allmend» und «Mein Heim» gegründet. Eine neue Aera im genossenschaftlichen Wohnungsbau war angebrochen.

Die Sektion Schaffhausen des Schweiz. Verbandes für Wohnungswesen hatte ihre «Krisis» überwunden. Die Mitgliedschaft setzte sich in Zukunft vor allem aus Wohnbaugenossenschaften zusammen. Die gemeinnützigen Organisationen, Fachverbände und Industriebetriebe konnten wir bis heute nicht zurückgewinnen. Dürfen wir für die Zukunft hoffen?

Einer ständig positiven Entwicklung hat die im Jahre 1974 hereingebrochene Rezession ein jähes Ende bereitet. Über 200 000 Gastarbeiter verloren ihren Arbeitsplatz und mussten unser Land verlassen. Damit wurde entsprechender Wohnraum leer. Vor allem die teuren Wohnungen fanden im Raum Schaffhausen keine Abnehmer mehr. Diese Entwicklung brachte manche Baugenossenschaft in unangenehme Schwierigkeiten. Die Genossenschaft «Freies Wohnen» wurde von 2 Grossbanken übernommen und konnte so vor dem Konkurs be-

wahrt werden. Die VHTL-Wohnbaugenossenschaft musste den Konkurs anmelden.

Glücklicherweise hat sich die Situation in den letzten Jahren allmählich verbessert. Man spricht von einem kleinen «Bau-Boom». Der Leerwohnungsbestand ist praktisch verschwunden. Be-

*24 Alterswohnungen in der Überbauung
«Rietpark» der Immobiliengenossen-
schaft Schaffhausen. Baujahr 1978/79.*





Die Sektion wurde seit ihrer Gründung wie folgt präsiert:

1930-1933 Stadtrat E. Meyer, Baureferent, Schaffhausen

1934-1937 P. Lutz, Architekt, Schaffhausen

1938-1958 Stadtrat Emil Schalch, Baureferent, Schaffhausen

1959-1972 Alfred Hofmann, Präsident der Baugenossenschaft Allmend

1973-1976 Ed. Keucher, Verwalter VHTL-Wohnbaugenossenschaft

seit 1977 Ernst Schlatter, a. Direktor COOP, Schaffhausen.

Folgende Wohnbaugenossenschaften waren am 1. Januar 1980 der Sektion angeschlossen:

Das Verbandsgeschehen im vergangenen Jahr erläuterten an der Jubiläumsversammlung Sektionspräsident E. Schlatter und Kassier J. Sonderegger (unsere Bilder). Die Neuwahlen in den Vorstand und der Ausblick des Präsidenten auf die kommenden Jahre zeigten, dass die Sektion mit verstärkter Kraft die zweite Hälfte ihres Jahrhunderts in Angriff nimmt. Zentralpräsident O. Nauer überbrachte den Schaffhausern die Glückwünsche des Verbandes.



reits ist wieder eine gewisse Wohnungsnachfrage vorhanden. Die Immobilien-genossenschaft Schaffhausen (IGS), welche in den letzten 3 Jahren die Überbauung «Rietpark» mit 64 Wohnungen in 3 Etappen erstellte, konnte alle Wohnungen schlank vermieten. Wir dürfen daher, auch für unsere Sektion, mit einem gewissen Optimismus in die Zukunft blicken.



Zum Jubiläum gratuliert

Ernst Schlatter & Co (053) 5 29 95

Hoch- und Tiefbau · Umbau · Renovation

Karl Wildberger

DAS FACHGESCHÄFT

für Planung und Ausführung von
Sanitären Installationen
Gas- und Wasser

Diplom im Gas- und Wasserfach
Floraweg 22 Breite
SCHAFFHAUSEN

Telefon 053/5 33 67



**SCHAFFHAUSER
KANTONALBANK**

**Die sichere Adresse
für alles,
was mit Geld zu tun hat**

Mitglieder	Gründungs- jahr	Zahl der Wohnungen per 31.12.1979
Arbeiter-Baugenossenschaft, Schaffhausen	1942	52
Baugenossenschaft Allmend, Schaffhausen	1943	52
Bau- und Wohngenossenschaft RHENANIA, Neuhausen a.Rhf.	1951	288
Eisenbahner-Baugenossenschaft, Schaffhausen	1927	143
Wohnbaugenossenschaft des Bundespersonals, Schaffhausen	1953	41
Bau- und Wohngenossenschaft GOLDBERG, Neuhausen a.Rhf.	1947	30
Chr.-soz. Wohnbaugenossenschaft, Schaffhausen	1956	28
Evang. Genossenschaft für Alterswohnungen, Neuhausen a.Rhf.	1974	-
Wohnbaugenossenschaft PRO FAMILIA, Schaffhausen	1958	100
Wohnbaugenossenschaft SONNENRAIN, Schaffhausen	1957	203
Wohnbaugenossenschaft WOGESA, Schaffhausen	1958	136
Immobilien-genossenschaft (IGS), Schaffhausen	1961	807
Wohnbaugenossenschaft FREIES WOHNEN, Schaffhausen	1965	226
Baugenossenschaft LINDENBUCK, Feuerthalen	1966	64
Wohnbaugenossenschaft CMV, Schaffhausen	1965	24
Wohnbaugenossenschaft, Feuerthalen/Langwiesen	1944	65
Chr.-soz. Wohnbaugenossenschaft, Neuhausen a.Rhf.	1960	51
Wohnbaugenossenschaft «TALBERG», Schaffhausen (Eintritt: 1978)	1958	70

Bereits haben sich 2 weitere Baugenossenschaften zum Eintritt im Jahre 1980 angemeldet. Wir werden uns bemühen, vermehrt durch Vorträge usw. an unsere Mitglieder heranzutreten.

Sektion Winterthur

des Schweizerischen
Verbandes für
Wohnungswesen

WOGESA
Wohnbaugenossenschaft
der christlichen
Gewerkschaftsvereinigung

Stauffacherstr. 32, 8200 Schaffhausen

Wir gratulieren

*der Sektion Schaffhausen
des Schweizerischen
Verbandes für
Wohnungswesen
zum 50jährigen Bestehen*

**Bund
nordwestschweizerischer
Wohngenossenschaften**

**Wohnbaugenossenschaft
«Pro Familia» Schaffhausen**

Weinsteig 6, 8200 Schaffhausen

Sektion Bern

des Schweizerischen
Verbandes für
Wohnungswesen

das Wohnen

Zeitschrift für Wohnungsbau
8057 Zürich

Sektion Zürich

des Schweizerischen
Verbandes für
Wohnungswesen

**Bau- und
Wohngenossenschaft
«Rhenania»**

Birchstrasse 2
Neuhausen am Rheinflall

**Schweizerischer Verband
für Wohnungswesen**

Zentralsekretariat